

## LANDWIRTSCHAFT

### ZimOnline (26.9.)

Mindestens 35 weiße Farmer wurden in den letzten Tagen von ihren Farmen gejagt. Der Vorsitzende der Commercial Farmers' Union sagte. „Die Lage verschlimmert sich immerzu. Es gibt viele Einbrüche. „ 2 Wochen vor Anfang der Regenzeit sollten die Landwirte sich auf die neue Saison vorbereiten. **The Times (6.10)** Die meisten Fälle scheinen auch noch völlig ungeordnet und illegal zu sein.... aber die Angreifer sind bewaffnet. Der noch amtierende Minister hat „offer letters“ blank unterschrieben und wer sich einen Farm holen will, braucht nur dreist genug zu sein und ein Mob aufzustellen.

Unzufriedene Zuckerrohr-Schnitter legten Feuer an erntereife Felder. Etwa 1000 Ha Zuckerrohr wurden vernichtet. Manche Bauern mussten ihre Ernte selber vernichten, weil sie weder Arbeiter noch Transportmittel hatten, um die Ernte rechtzeitig zu den Zuckermühlen zu bringen.

**The Guardian, (UK)** Die UN Agentur für humanitäre Hilfe berichtet, dass die Hälfte aller Zimbabwer von Lebensmittelhilfe abhängig sind. Sie will versuchen, verstärkt Saatgut und Dünger schnell ins Land zu bringen und an Kleinbauer zu verteilen. Der Zugang von NGOs zu den hungernden Menschen habe sich in den letzten 14 Tagen gebessert, sagte ein Sprecher. Ein Sprecher der Zimbabwe Farmers' Union, die Kleinlandwirte vertritt, klagte, dass die Banken den Landwirten keine Kredite anbieten. Er sagte, in Juli hätten sie 25000 Tonnen Saatgut produziert; inzwischen sind nur noch 9000 Tonnen da, weil der Rest (*aus Not*) verspeist oder an die Mühlen verkauft wurde.

### The Daily Dispatch (SA) 22.10.08

R300Mio will die südafrikanische Regierung als landwirtschaftliche Hilfe für Zimbabwe aus Steuergeldern spenden. **The Cape Times, 24.20.08** Die Südafrikaner glauben, dass es noch Zeit genug geben wird, die Felder zu bestellen, wenn die streitende Parteien doch am 27.10 eine Lösung finden. Sie planen eine schnelle Aktion.. **IRIN, 23.10.08** In Zimbabwe stellten Landwirte fest, dass die RBZ die ganze Saatgutvorräte im Land aufgekauft habe und vorhat, die Verteilung über die Armee zu bewerkstelligen. Es wird befürchtet, dass das Saatgut jetzt benützt wird, um die Stimmen der Landwirte bei einer möglichen Präsidentenwahl zu kaufen. Auf dem Parallelmarkt kostet ein 10Kg Sack US\$40, ein 50Kg Sack Dünger kostet US\$ 60

## FINANZEN/WIRTSCHAFT

### ZimOnline (26.9.)

Die EU wird zusätzliche 10Mio € für humanitäre Hilfe für Zimbabwe bereitstellen. Sonstige Hilfe zur Wiederaufbau des Landes wird nur dann ausbezahlt, wenn gewährleistet ist, dass die Bestimmungen des Abkommens zwischen ZANU und MDC wirklich erfüllt werden. (Ähnlich äußerten sich die USA) Inzwischen wurden 600 Läden von der RBZ autorisiert, Ware gegen Dollars zu verkaufen.

Es wird geklagt, dass die RBZ Lizenzen nur an Geschäfte gibt, deren Besitzer ZANU Mitglieder sind. Am 29.9 gab die RBZ eine Z\$20000 Banknoten heraus. Am 2.10 berichtete AP dass dieser Versuch nur zu noch höheren Preisen und noch längeren Schlangen vor Banken, geführt hat. Die „Prices and Incomes Commission“ versucht verzweifelt, die Preiserhöhungen zu bekämpfen. (*öfters mehrmals am Tag*) Am 13.10 wurde eine Z\$50000 Note ausgegeben.

### Inthenews, 2.10.08

Nachdem am 30.9. Mugabe und Tsvangirai keine Lösung in ihrem Streit über die Verteilung der Ministerien gefunden hatten, fiel der Z\$ über 50%. in einem Tag. Die Wirtschaft zerfällt weiter Mobilnetzbetreiber in Zimbabwe erhöhten ihre Tarife um bis zu 2500%. Andere Preise werden folgen, da die Kommunikationskosten einen nicht unerheblichen Teil der Preise ausmachen.

### RTT News , 3.10.08

Eine wichtige Goldmine wird vorläufig geschlossen, weil die RBZ das Gold nicht bezahlt und weil Betriebskosten durch die Inflation und die unrealistischen Umtauschraten zu hoch sind. Am 15.10 wurde von einer weiteren Goldmine berichtet, die schließt, weil sie die Stromrechnungen nicht mehr zahlen kann.

Am 3.10.wurden **elektronische Überweisungen von der RBZ verboten**. Bisher haben viele Kunden zB, von Restaurants mit Bankcard bezahlt, was ab jetzt nicht mehr möglich ist. Die meisten Filialen einer Fast-Food-Kette wurden am 6.10 geschlossen. Geschäfte weigern sich auch, verständlicherweise Schecks anzunehmen. **The Daily Telegraph, 27.10.08** Inzwischen nehmen Läden, die importierte Ware verkaufen, keine Z\$ mehr. Die Importeure müssen 75% Steuer auf die

Ware direkt an die Regierung zahlen, was eine Preisgestaltung in Z\$ unmöglich macht. Der hat in den letzten Tagen so viel an Wert verloren, dass die Währung wertlos ist.

### **The Telegraph, 19.10.08**

NGOs haben massive Schwierigkeiten, an Geld zu kommen, seitdem das RTGS System (Echtzeit-Bruttoabwicklungssystem) - Bruttoabwicklungssystem, in dem jede Transaktion in Echtzeit verarbeitet und ausgeglichen wird, die von Geschäften und NGOs benutzt wird, um Devisen in lokale Währung umzutauschen, außer Kraft gesetzt wurde. (siehe 3.10) Alle Devisen müssen über die RBZ laufen und, obwohl die NGOs Geld auf ihren Konten haben, kriegen sie es nicht heraus. So ist es unmöglich, Löhne und Mahlzeiten für die Mitarbeiter, die Lebensmittel verteilen, Hotelrechnungen usw zu bezahlen. Die UN in Zimbabwe versucht eine Lösung zu finden bisher ohne Erfolg.

### **The Daily Telegraph, AP 22.10.08**

Diejenige Zimbabwe, die Geld haben, versuchen es zu schützen, indem sie Aktien kaufen. Der Börse geht es (jedenfalls oberflächlich) sehr gut...und Investition in Zimbabwe wird als „die beste Gelegenheit in Afrika“ gepriesen.... wenn die politische Situation sich ändern würde.

## **POLITIK**

### **UN, 27.9.08**

Robert Mugabe hielt seine übliche Rede vor der Generalversammlung der UN und verlangte das Ende der „illegalen und einseitigen“ Sanktionen gegen sein Land. Vor der Presse machte der britische Außenminister klar, dass die Sanktionen nur einzelne Mitglieder der (bisher) regierenden Partei gelten; außerdem, dass nicht die internationale Gemeinschaft, sondern Mugabes Mißwirtschaft den Kollaps des Landes verursacht habe. „Die Welt steht bereit, beim Wiederaufbau von Zimbabwe zu helfen.... aber nur, wenn der demokratischen Prozess respektiert wird und ein signifikanter Machttransfer, das den Ergebnissen der Wahl spiegelt, erfolgt“

### **Chronik**

#### **Reuters (29.9)**

Zurück aus New York erwartet Mugabe, dass bis Ende der Woche (28.9 – 4.10) die Mitglieder der neuen Regierung feststehen werden. Vor Anhängern am Flughafen in Harare machte er es klar, dass er seine Politik der Nationalisierung der Minen nicht aufgeben würde.

Am 30.9. ergab ein Treffen zwischen Mugabe und Tsvangirai keine Fortschritte. Es gibt noch Differenzen über die Verteilung der Ministerien. ZANU will alle wichtige Ministerien behalten, Die MDC weigert sich, als „Juniorpartner“ betrachtet zu werden. Die Parteien baten ex-Präsident Mbeki und die AU um Vermittlung. **VOA** Am 2.10 gab es Telefonkonferenzen zwischen den Parteien. ZANU soll sich soweit bewegt haben, dass sie bereit sein soll, das Finanzministerium an die MDC zu geben, in der Hoffnung, dass die versprochenen Hilfsgelder dann fließen werden.

#### **AP (6.10)**

Tsvangirais Sprecher, Chamisa sagte am 5.10., dass nicht nur einige Ministerien sondern „the whole set“ dh. 31 Ministerposten umstritten seien.

*Nach Information vom Besuch aus Harare bezieht sich diese Aussage auch auf die Posten der „permanent secretaries“ und vor allem der 10 Provinzgouverneure. Dies sind qua Amt Mitglieder des Senats. Da die Gouverneure nicht im Abkommen erwähnt wurden, besteht ZANU darauf, dass die von Mugabe eingesetzte Gouverneure bleiben sollen und die MDC keinerlei Recht auf die Ernennung von Gouverneure hat. Für Harare ist das wichtig, da es ein Problem für den gewählten Stadtrat sein könnte. .*

#### **The Zimbabwean, 9-15.10.08**

Drei Wochen nach der Unterzeichnung des Abkommens, verlieren die Menschen in Zimbabwe die Hoffnung, dass eine Regierung mit gerechter Teilung der Macht möglich sei.

Die MDC fragt sich, ob sie nicht zu früh unterschrieben habe; angeblich wurde der Abkommen, ohne wissen von Tsvangirai vor der Unterzeichnung in mehreren Punkten geändert, außerdem war die genaue Verteilung der Ministerien und Gouverneursposten nicht festgelegt. (*Mbeki soll Tsvangirai, der bis zuletzt Zweifel hatte, gedrängt haben*) Inzwischen reklamiert die alte ZAPU Fraktion (Mujuru) 9 der 15 ZANU PF Ministerien für sich.

Die NCA und Menschenrechtsgruppen kritisieren besonders die Tatsache, dass eine neue Verfassung nur durch die Politiker ausgehandelt werden soll und bestehen auf Mitbestimmung durch die Bürger.

## CHRA, 12.10 08

Nach der Bekanntgabe von Mugabes Ministerliste (ministries allocation), drückt CHRA den Ärger und Ungeduld der Menschen aus und beschuldigt den Präsidenten der bösen Absicht in seinen „Verhandlungen“ mit der MDC: er möchte sie nur „an Bord“ nehmen, weil er dazu gezwungen ist, nicht aber ehrlich die Macht teilen. CHRA ruft die Parteien dazu auf, die Interessen der Bevölkerung an erste Stelle zu setzen. **Zimbabwemetro (13.10.08)** Es wird vermutet, dass Mugabes Sprecher Charamba hinter der Bekanntgabe der Ministerliste steckt; er ist bekanntlich gegen das Abkommen. Zeitungen überall reagierten mit empörten Überschriften. ,

Am 13.10 sagte Tsvangirai, die MDC bestehe zumindest auf das Innenministerium und das Finanzministerium. Sonst sei der Abkommen „gestorben“. Mugabes Liste zeige, dass er die Macht nicht teilen sondern an sich reißen möchte. Tsvangirai vermutet, dass Mugabe und Zanu PF Angst hätten, wegen Menschenrechtsverletzungen angeklagt zu werden.

**The Scotsman/Reuters (14.10)** Am 13.10 vereidigte Mugabe ohne irgendwelche Konsultationen auch noch 2 (alte und neue) Stellvertretende Präsidenten, Joice Mujuru und Joseph Msika. Da durch könnten nach Meinung der EU die weiteren Verhandlungen beeinträchtigt werden.

## **The New York Times (15.10.08)**

In den ersten Sitzungen des neuen Parlamentes sind die unvereinbaren Gegensätze zwischen den Parteien noch einmal deutlich zutage getreten. ZB. Von MDC Seite wurde eine juristische Untersuchung der Gewalt nach der Wahl am 29. März als ein notwendiger Schritt zur Heilung der Wunden verlangt. ZANU PF plädiert für „Vergessen“ und „Neubeginn“.

In geheimen Interviews mit der Zeitung bestätigten insgesamt 3 Anwesende, dass die 3 obersten Militäρχefs, Chiwenga, Sibanda und Shiri, Mugabe neulich aufsuchten und ihn drängten, sie gegen Verfolgung wegen der organisierten Gewalt nach der Wahl am 29. März zu schützen. Gerade die Mitglieder der Streitkräfte, die ausgesandt wurden, um die Militzen zu führen sind namentlich bekannt und die Generäle haben Angst. Das Gespräche soll dazu geführt haben, dass Mugabe seine Ministerliste (*siehe oben*) bekanntgab. Inzwischen wird von verschiedenen Zeitungen davon gesprochen, dass das „deal“ nicht zustande kommt; die Konsequenzen wären schlimm. Ein Kommentar aus **Business Day, 20. 10** ist der Meinung, dass die Lage für die Militäρχefs, gefährlicher werden könnte, wenn es keine akzeptable Lösung in Zimbabwe gibt, und sie riskieren bei einem Auslandsaufenthalt verhaftet zu werden. (Tsvangirai hat ihnen Straflosigkeit versprochen.)

**The Zimbabwean Email 16.10.08** ist der Meinung, dass Mugabe nur darauf wartet, dass Tsvangirai den Kampf aufgibt und weggeht. Er wollte nur als legitimer Präsident anerkannt werden, damit er sich überall (zB. *bei der UN*) als Präsident zeigen kann. Tsvangirai wird nicht mehr gebraucht, also ist es am besten, wenn er selber den Verhandlungstisch verläßt. Mugabe hat die Abmachungen des Abkommens ignoriert; weder sind politische Gefangene freigelassen worden, noch der politischen Gewalt ein Ende gemacht noch darf das Radio andere als nur ZANU-genehme Programme senden.

**Reuters 18.10. 08)** Am 16.10 kamen Gespräche von Mbeki moderiert nicht weiter. Sie sollten am 17.10 wieder aufgenommen werden. Das Innenministerium (inklusive Polizei) scheint das Hauptproblem zu sein. Während die Politiker streiten, sagt **The Economist** „stirbt Zimbabwe“.

## **The Daily Telegraph 20.10, The Times, ZimOnline 21.10.08**

Das Treffen der SADC Sicherheitsrat (Troika) zum Versuch, den Stillstand in den Verhandlungen zu überwinden, wurde auf nächste Woche vertagt. Nach fünf Monaten hat Tsvangirai noch keinen Pass (nur ein „Emergency Travel Document“, ETD für Swaziland, das er am Sonntag nicht in einem Direktflug erreichen konnte.) Die MDC sieht dies als Beleidigung an und seine Mitarbeiter weigerten sich aus Solidarität, nach Swaziland zu fahren.. (*Mugabes Sprecher, sagte der Grund, warum Tsvangirai noch keinen Pass hat sei Papiermangel aufgrund der Sanktionen*). Der Präsident von Botswana in einem Brief an die Präsidenten von Südafrika, Tansania (AU ) und den Generalsekretär der UN nannte die Weigerung eines Passes verwerflich und ein Zeichen von „bad faith“ (*schlechten Absichten*) und kritisierte scharf die Weigerung Mugabes die Macht, wie abgemacht, zu teilen. Botswana schlägt eine Wiederholung der Präsidentenwahl unter internationaler Supervision vor. Mutambara stellt sich hinter Tsvangirai und versicherte, dass er nicht „ins Bett“ mit ZANU gehen wird.

## **ZimOnline, 22.10 08**

ZimOnline veröffentlichte ein (geheimes) Dokument in dem Mbeki, Mugabes Ministerliste bestätigt. Die MDC (T) soll eine sehr scharfe Antwort darauf geschickt haben und möchte Mbeki, den sie als Mugabes Pudel beschreiben, durch Zuma ersetzt haben.

### **VOA News, 23.10/AFP 24.10.08**

Tsvangirai wird am 27.10. zu einem Treffen der SADC in Harare, wenn auch widerwillig, dazukommen. Premierminister Odinga von Kenia ruft die AU dazu auf, Mugabe zu überzeugen, dass er ehrlich mit der MDC kooperieren muss. Der UN Assistant Secretary for Political Affairs Menkarios besuchte den König von Swaziland, um über den Stand der Verhandlungen zu sprechen.

### **The Daily Telegraph/ROHR, 27.10/ The Star,SW Radio Africa, 28.10.08**

Bei einer friedlichen Demonstration von Crisis in Zimbabwe vor dem Harare International Conference Centre, wo die SADC Troika und ZANU und MDC Vertretern verhandelten, setzte die Polizei Tränengas und Schlagstöcke gegen die Demonstranten ein. Ungefähr 50 Personen (einschließlich 2 CHRA Frauen) wurden verhaftet, 20 wurden krankenhaushausreif geschlagen, 4 entführt, angeblich in einem Auto, das vom ZANU Politischen Kommissar Manyika gesteuert wurde. Ein Mann starb.. Ein Paralleldemonstration von ZANU PF Anhänger wurde nicht gestört.

**The Guardian, 28.10.08** Auf die Bitte von Tsvangirai hin sagte die SADC eine Vollversammlung zu, um den Streit der Parteien in Zimbabwe zu entscheiden. Die MDC glaubt, dass nur so Mugabe dazu gebracht werden könne die Macht wirklich zu teilen. Es wird für nächste Woche erwartet.

## **MENSCHENRECHTE/JUSTIZ**

### **The Financial Times (26.9.9**

Der Abkommen zwischen ZANU und MDC sichert Freiheit für die lokale Presse, sagt aber nichts über die internationale Medien in Zimbabwe. Bisher hat sich nichts geändert. Trotz Arbeitsverbot gelingt es aber vielen ausländischen Journalisten, sich im Land aufzuhalten und authentische Berichte hinaus zu schmuggeln. (Eine BBC Reporterin hat unerkannt zugeschaut, wie Mugabe, Tsvangirai & Co das Abkommen unterschrieben!)

**The Zimbabwean, 2-8.10.08** erinnert in ganzseitigen Anzeigen an das „People's Charter“, die Februar 2008 von 40 verschiedenen Gruppen der Zivilgesellschaft aufgestellt wurde. Haben die Politiker davon Notiz genommen?

**ZLHR**, (Zimbabwe Lawyers for Human Rights) wurde der „John Humphrey Freedom Prize“ des International Centre for Human Rights and Democracy verliehen. „ZLHR stellt eine lebenswichtige demokratische Rettungslinie für die Menschen da, die sonst keine Hilfe bekommen würden, angesichts staatlicher Rechtsmißbrauch und Verfolgung. Sein entschlossener, gewaltloser Kampf gegen Straflosigkeit und Unterdrückung erinnert uns daran, dass letztendlich die Tyrannei sich nicht gegen die Menschenwürde und den Rechtsstaat durchsetzen kann“, Sagte die Direktorin der Organisation.

### **SW Radio, Africa, 20.10 08**

Die Leiche eines Mitglieds der Wahlkommission, der seit dem 10.6. vermisst wird wurde nahe Harare gefunden. Ignatius Mushangwe hatte an dem Tag bei einem Treffen der „Political Parties Liason Committee“ auf Unregelmäßigkeiten bei der ZEC aufmerksam gemacht.

### **SW Radio Africa, 27.10.08**

Jenni Williams und Magodonga Mahlangu wurden vor 2 Wochen bei einer friedlichen Demonstration gegen die Not in Zimbabwe festgenommen. Sie sitzen in einem Gefängnis, das für seinen schlimmen Zustand bekannt ist. Am 27.10 wurde eine Freilassung gegen Kautions zum 3. Mal verweigert.

### **Business Day, 28.10.08**

Der Anglikanische Bischof von Harare, Sebastian Bakare bekommt den Schwedischen Per Anger Friedenspreis 2008.

## **SOZIALES/GESUNDHEIT**

Auch Lehrer der Zimbabwe Teachers' Union (ZIMTA), die bisher der Regierung gegenüber zahm gewesen ist, droht jetzt mit Auswanderung, wenn die Arbeitsbedingungen ihrer Mitglieder nicht erheblich verbessert werden. Bezahlung in Dollars wäre eine Möglichkeit.

Am Anfang des akademischen Jahres blieben Universitäten in Harare, Gweru und Chinhoyi unbefristet geschlossen. Akuter Wassermangel, fehlende Möglichkeiten, Lebensmittel für die Studenten zu beschaffen und die Tatsache, dass viele Dozente ins Ausland gegangen sind wurden als Gründe angegeben. **2.10.08** Industrie- und Farmarbeiter fangen mit Streiks an. Der Streik der Ärzte geht in die sechste Woche. „Magistrates“ drohen mit Streik, wegen unzureichender Gehälter; einige haben die RBZ um Autos (und Häuser!) gebeten. Einer sagte es müsse sich Geld ausleihen, nur um zu seinem Arbeitsplatz zu gelangen während Richter von der RBZ „alles“ bekommen.

## **VOA, (2.10)**

NGOs sind nicht in der Lage, die notwendige Lebensmittel schnell genug zu beschaffen um den Bedarf zu decken. Im Lande gibt es kaum Getreide und Preise sind so hoch, dass es unmöglich ist zu kaufen. Ausserdem brauchen Kleinbauer dringend, innerhalb der nächsten Wochen Saatgut und Dünger, um überhaupt Hoffnung auf eine spätere Ernte zu haben. Die Ergebnisse der weltweiten Appelle, Lebensmittel für Zimbabwe zur Verfügung zu stellen sind bisher enttäuschend. (*siehe auch Finanzen*) Das WFP hat einen Lebensmittellager in Musina, Südafrika nahe der Grenze mit Zimbabwe geöffnet.

**ZDHR** sagte, die angegebene Zahl der Todesfällen durch Cholera in Harare (etwa 12) ist viel zu klein. Es gebe eine große Dunkelziffer. Die Ärzte meinten die Verantwortlichen zeigten „kriminelle Schludrigkeit“. Cholera sei heutzutage eine vermeidbare Krankheit.

**The Times ( 8.10.08)** Die chaotische Zustände in Zimbabwe haben dazu geführt. Dass 4,5 Mio. Kinder im Jahre 2008 so gut wie kein Schulbildung genossen haben. In den 90er Jahren waren 72% bei O-levels (etwa mittlere Reife) erfolgreich, 2007 war es 11%. In vielen Schulen bestand überhaupt kein Schüler die Prüfung. Um ein Fiasko zu vermeiden wurden die Prüfungen für 2008 abgesagt! **The Daily Telegraph, 20.10 8** Der Generalsekretär der Progressive Teachers' Union, Majongwe rechnet, dass überhaupt nur 7% der 3Millionen schulpflichtigen Kinder in Zimbabwe eine geregelte Schulbildung bekommen.

**CHRA, 9.10.08** Harares städtische Kliniken erhöhten ihre Preise 2x innerhalb von 5 Tagen in der ersten Oktoberwoche. Die Kliniken sind traditionell relativ billig, aber durch diese Erhöhungen ist medizinische Behandlung außer Reichweite für die meisten Bürger. ZB Eine Schwangerschaftsberatung kostet Z\$ 100000 und muss in Bar bezahlt werden. Da nur Z\$ 20000 täglich abgehoben dürfen, müsste man 5 Tage lang Schlange stehen, nur um diesen einen Posten zu bezahlen. Privatkrankehäuser gaben ihre Preise in Devisen an und kommen für die arme Bevölkerung nicht in Betracht. Während einer Choleraepidemie, wie sie zur Zeit herrscht, ist dies besonders schlimm.

## **The Times, (14.10)**

Nach einer 600km langen Reise im Osten von Zimbabwe berichteten Journalisten von einer drastischen Zunahme von Kwasiorkor, Marasmus und Pellagra besonders bei Kindern (Alle zeugen von Hunger und Mangelernährung) Ein Kinderarzt sagte, die Hälfte der Kinder, die zum Krankenhaus gebracht werden, sterben. Es sagte eine schnelle Zunahme dieser Krankheiten in der nahen Zukunft voraus. Auch die Krankenhäuser sind nicht in der Lage den Kindern die proteinreiche Nahrung, die sie brauchen, zu geben und schicken viele Kinder wieder nach Hause. **ZimOnline (16.10)** Ältere Kinder verlassen Zimbabwe in immer größerer Zahl, um in Südafrika Rettung zu finden. **WSCF, Genf** Ein Sprecher von World Vision International meint, dass bis 7Mio Menschen in Zimbabwe von Hunger bedroht sind. Bisher haben viele ihre Rinder gegen einige Eimer Getreide „verkauft“. Jetzt gehen auch diese zu Ende.

Ein verzweifelter Schrei kam von Sister Patricia von der Dominikanerinnenmission. Sie klagt, dass die Not von der WFP zu bürokratisch verwaltet werde und Geld für Fragebögen zur Bedürftigkeit statt für praktische Nothilfe verwendet wird.

## **IRIN, 22.10.08**

Von der Krise in Zimbabwe sind Kinder besonders betroffen. Nicht nur, dass sie kein Schulbildung mehr bekommen, sondern auch dass sie schwer arbeiten müssen, damit die Familie überhaupt was zu Essen bekommt. Kinderarbeit gibt es überall.

**The Sunday Telegraph, 26.10.08** berichtet von Parirenyatwa Krankenhaus in Harare. Weil es unmöglich ist, die notwendige Menge Geld abzuheben, obwohl es auf einem Bankkonto liegt, können die Verwandte von vielen Patienten die Aufnahmegebühr nicht bezahlen. Deswegen sterben Patienten, die gerettet werden könnten. **Sky News, 24.10.08** Obwohl es Ärzten und Krankenschwester in ländlichen Krankenhäuser verboten ist, zu erzählen, dass Kinder an Hunger sterben, sickern Zahlen durch. Die meisten Kinder sterben aber zu Hause, weil die Krankenhäuser sowieso keine Lebensmittel außer etwas Milch für sie haben.

## **HARARE/CHRA**

### **CHRA, 1.10.08**

CHRA rief einen National Resident' Consultative Forum zusammen. 19 „Residents' Associations“ trafen sich zu einer Konsultation in Bulawayo. Themen waren

- der Zustand von Dienstleistungen in den Städten
- Die Demokratisierung der Gesetze und Strukturen der Kommunalverwaltungen
- Die Verankerung dieser Gesetzen und Strukturen in der Verfassung
- Die Teilnahme von Frauen und Schwachen an Entscheidungsverfahren der kommunalen Verwaltung.

Der NRCF fasste verschiedene Resolutionen zu diesen Themen und bekräftigte die Entschlossenheit ihrer Organisationen, die Mitarbeit der Bürger in den Kommunen zu stärken und ihre Interessen in einem nationalen Aktionsplan durchzusetzen.

CHRA 22.10.08 drückt die Frustration der Bürger über den Stillstand in den politischen Verhandlungen aus. Sie haben widerwillig akzeptiert, dass der Abkommen von 15.9. eine, wenn auch schwache Chance darstellte, eine gerechte Verteilung der Macht im Lande zu schaffen. CHRA verlangt wie immer, gute und zugängliche Dienstleistungen für die Bürger, eine gute Kommunalverwaltung und eine gerechte Gesellschaft.

CHRA, 27.10.08 Hatfield Junior Primary School soll wegen Wassermangel schließen.

## **VERSCHIEDENES**

### **IRIN, 27.10 .08**

Ein Anwalt aus Budiro erzählt: „Als wir ZINWA berichteten, dass es in unser Stadtteil seit Längerem kein Wasser gibt, waren sie überrascht. Sie dachten wir hatten Wasser. Als wir ihnen von den kaputten Abwasserleitungen erzählten meinten sie, sie könnten die Rohre nicht reparieren, weil sie nicht gegen Typhus geimpft worden sind. Da ZINWA aber die exklusive Rechte auf Wasser- und Abwasserleitungen hat, können wir keine Privatfirma mit der Reparatur beauftragen.“